



PRESSEANKÜNDIGUNG

19. Oktober–12. November 2022

Blicke hinter das Naturschöne – Die Fotobücher von Ulrike Crespo

Ausstellung im Crespo Studio / Haus des Buches, Frankfurt am Main

Vernissage: Dienstag, 18. Oktober 2022, 19 Uhr

Crespo Studio / Haus des Buches, Berliner Straße 27, 60311 Frankfurt am Main

Anlässlich des dritten Todestages der Frankfurter Fotografin, Psychologin und Philanthropin Ulrike Crespo und parallel zum Start der Frankfurter Buchmesse werden in einer Ausstellung im Haus des Buches erstmals ihre 15 Fotobücher präsentiert. Die Ausstellung „Blicke hinter das Naturschöne – Die Fotobücher von Ulrike Crespo“ läuft vom 19. Oktober bis 12. November 2022 und zeigt Crespos künstlerischen Blick auf den Makrokosmos Landschaften und den Mikrokosmos Pflanzen.

Zur Vernissage am Dienstag, 18. Oktober, um 19 Uhr laden wir Sie herzlich ein!

Um Anmeldung wird gebeten. Termine für Einzelgespräche vereinbaren wir gerne unter:

069 2710795-36 / jenni.werner@crespo-foundation.de

Ulrike Crespo hat als Philanthropin die Crespo Foundation gegründet, die unter anderem Künstler:innen fördert. Als Fotografin hat sie selbst künstlerisch gearbeitet und gemeinsam mit dem renommierten Grafiker Harald Pridgar auch ihre Fotobücher künstlerisch gestaltet. Die Bücher wurden in knapp zehn Jahren, von 2011 bis 2020, in einer dichten Reihenfolge im Kehrer Verlag und im Weissbooks Verlag veröffentlicht und mehrfach für den Deutschen Fotobuchpreis nominiert. Die Ausstellung beleuchtet die Schwerpunkte ihrer fotokünstlerischen Arbeit: die Experimente mit dem Medium Fotografie und die thematische Beschäftigung mit der Natur.

Das Foto als Seite in einem Buch

Ulrike Crespo hat in abgeschlossenen Serien und auf zahlreichen Reisen mit unterschiedlichen Kameratechniken gearbeitet und sich inhaltlich dem Makrokosmos Landschaften und dem Mikrokosmos von Pflanzen gewidmet. Durch die Gestaltung des Landschaftsparks „Glenkeen Garden“ in West Cork, Irland, gemeinsam mit ihrem Lebenspartner Michael Satke, entwickelte sie einen tiefen Blick in die Natur und hinter das Naturschöne. Das Ziel ihrer Fotografie war nicht das Foto an der Wand, in der Galerie oder in der Privatwohnung. Ihr künstlerischer Impuls war demokratischer Natur: Sie wollte das Foto als Seite in einem Buch, damit jede:r an ihren Experimenten und Expeditionen teilhaben kann. Die Ausstellung zeigt deshalb erstmals ihr Werk als Künstlerin des Fotobuches. Die Gestaltung der Fotobücher war ihr genauso wichtig wie die Fotografie selbst. Sie fand in Harald Pridgar einen kongenialen Partner.

Ausstellung in ehemaliger Galerie von Arnold Bode

Gezeigt wird die Fotobuchausstellung im Crespo Studio im Haus des Buches, in dem die von Ulrike Crespo gegründete Crespo Foundation ihren Sitz hat. Die Szenografie der Ausstellung wurde von Michel Müller, Professor für künstlerisch-experimentelles Entwerfen an der TH Köln und Ausstellungsarchitekt vieler internationaler Kunstausstellungen, entwickelt. Sie würdigt die Fotobücher als eigene Kunstform und folgt gleichzeitig der Idee einer Library, in der die Fotobücher von Ulrike Crespo für alle zugänglich sind. Das Crespo Studio wurde ebenfalls von Michel Müller gestaltet. Von 1956 bis 1965 war der Raum eine Galerie: die Göppinger Galerie von Arnold Bode, dem ersten Leiter der documenta. Er zeigte darin Ausstellungen zur Avantgarde in Kunst, Musik, Theater, Fotografie, Architektur und Design. Für die Zeit der Ausstellung zu den Fotobüchern von Ulrike Crespo wird der Raum erstmals wieder als Galerieraum genutzt.



Unter der Haut des Wassers: Das Foto als Seite in einem Buch © Crespo Foundation



Fotobücher Iceland, Unter der Haut des Wassers, Nordkorea © Crespo Foundation



Die Fotografin Ulrike Crespo auf Reisen in Kenia © Xiaomara Bender



Über Ulrike Crespo

Ulrike Crespo (1950–2019) hat bei einem Fotografen gelernt und studierte Französisch, Kunstgeschichte, Archäologie und Psychologie. Sie arbeitete als Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache, als Psychotherapeutin und als Fotografin. Ihre Fotografien wurden in Einzelausstellungen und verschiedenen Gruppenausstellungen u.a. in Frankfurt am Main, Wien, München, Heidelberg, Düsseldorf und Schull (Irland) gezeigt. Ab 2001 hat Ulrike Crespo mit der Gründung der Crespo Foundation in Frankfurt am Main Projekte in den Bereichen Kultur, Bildung und Soziales unter dem Motto „Menschen stark machen!“ gefördert. Sie lebte in Frankfurt am Main, Wien und West Cork (Irland).

Über die Crespo Foundation

Die Crespo Foundation ist eine gemeinnützige private Stiftung mit Sitz in Frankfurt am Main. Sie wurde 2001 von der Psychologin und Fotografin Ulrike Crespo (1950–2019) gegründet, mit dem Ziel, Menschen in den entscheidenden Phasen ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern, sie dazu zu motivieren, ihr Potenzial zu entfalten und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Dazu engagiert sich die Crespo Foundation mit vielfältigen Projekten in den Bereichen Kultur, Bildung und Soziales.

Pressekontakt

Crespo Foundation
Haus des Buches
Braubachstraße 16
60311 Frankfurt am Main
presse@crespo-foundation.de
www.crespo-foundation.de

Jenni Werner
Tel. 069 2710795-36
jenni.werner@crespo-foundation.de